



Optische Reize und das gleich reihenweise liefert das Ballett „Extreme“ vom TSV Siefersheim. Die jungen Damen starten ihre Choreografie zwischen den Sitzreihen in der Saalmitte.

Fotos: Sascha Kopp

Die Mainzer Fernsehfastnacht...

... ist heute unser Thema des Tages. „Mainz bleibt Mainz, wie es singt und lacht“, die Gemeinschaftssitzung der Mainzer Vereine MCV, MCC, KCK und GCV, flimmert seit nunmehr 51 Jahren über die Bildschirme und beschert zuverlässig hohe Einschaltquoten: 7,95 Millionen Zuschauer waren es im vorigen Jahr, das

entspricht einer Quote von 29,6 Prozent. Der Spruch des Sitzungspräsidenten: „Wolle mer'n eroi lasse?“ samt dazugehöriger Antwort: „Eroi mit em!“ ist längst zum gesamtdeutschen Kulturgut geworden. Am heutigen Freitagabend überträgt das ZDF das närrische Spektakel live aus dem Kurfürstlichen Schloss.

Im Schloss weht ein frischer Wind

TV-Fastnacht „Mainz bleibt Mainz“ mit vier Debütanten / Leser können abstimmen

MAINZ Das ZDF verordnet der „Mutter aller Fernsehsitzung“ eine, wenn auch dezente, Verjüngungskur: Immerhin vier Debütanten feiern bei „Mainz bleibt Mainz, wie es singt und lacht“ heute Abend im Kurfürstlichen Schloss Premiere. Auf der Generalprobe kam die närrische Mixtur, in der auch altbewährte Größen ihren Platz haben, gut an.

Von Frank Schmidt-Wyk

Zu Beginn wird erstmal ordentlich in optischen und akustischen Reizen geschwelgt, wie es Tradition ist bei der Fernsehfastnacht: Fanfaren blasen zum Massenansturm der Garden, mittendrin tummelt sich als besonderer Farbtupfer das Kinderprinzenpaar Anna Sophie I. und Oliver I. Kaum ist die närrische Rostra wieder geräumt, tänzeln die „Altrheinstromer“ vor und bringen ein süffiges Hoch aus auf die Mainzer Lebensart in Form von „Weck, Worscht, & Woi“.

Nach dieser Ouvertüre ist der Boden bereitet für erste politischen Spitzen – Protokoller Erhard Grom (MCC) setzt sie gewohnt treffsicher. Bei seiner atemlosen Abrechnung mit der Arzneimittel-Industrie ist er kaum zu bremsen und schmeißt eine „halbe Apotheke“ aus der Bütt, wie Sitzungspräsident Hans-Peter Betz (GCV) hinterher launig anmerkt. Vom Intermezzo des erstmals eingesetzten „Entenballetts“ des KTSC Lauda, ein Import aus Baden-Württemberg, der nach den Eindrücken der Generalprobe kurzfristig an dieser Stelle eingeschoben wird, ist Hans-Joachim Greb (KCK) offenbar so inspiriert, dass der „Hoppes in der Midlife Crisis“ kokett seinen Hut

lüftet und tolldreist behauptet: „Obwohl mich kein Haar bedeckt, bin ich begehrt als Sexobjekt.“ In seinem ganzen Habitus weckt der „Hoppes“ Assoziationen an einen anderen Redner des Karneval Club Kastel, Norbert Roth, der ja diesmal seinen Verzicht auf die Fernsehfastnacht erklärt hatte. Nicht weniger spritzig kommt Stimmungssänger Jürgen Wiesmann (MCC/KCK) als Feuerwehrmann daher und gibt mit „Wasser marsch“ das Kommando zum Schunkeln. Hinterher ist er so geschlaucht, dass er sich erstmal einen Schluck aus der Pulle gönnt, die er spitzbübisch aus seiner Spritze hervorkramt. Sitzungspräsident Betz höchstselbst ist es, der nun im Kostüm seiner Paradefigur „Guddi Gutenberg“ die Bütt beziehungsweise den Denkmalsockel erklimmt, den Laptop aufklappt und meisterhaft das Zeitgeschehen bespöttelt: „Mein Kumpel Karl hat Angst vor der Vogelgrippe – gestern hat er seine Kuckucksuhr fortgeschmissen.“

Die Zeit ist reif für den zweiten Neuling – Thomas Becker (GCV) legt eine schräge Nummer hin und macht als „Stimmungssänger“, der zuverlässig zu jedem Anlass den falschen Ton trifft, eine gekonnt unglückliche Figur. Man kann

ihm nur beipflichten: „Ja, schee, gell?“ Während die „Kommissarinnen“ vom GCV-Ballett – auch sie wurden noch nach der Generalprobe geholt – fürs Auge ermitteln, lotet Jürgen Dietz (MCV) hinter sinnig die Untiefen der Berliner Republik aus: „Es muss ein Rock durch Deutschland gehen“, fordert der „Bote vom Bundestag“ in Anspielung auf die neue Frauenpower im Kabinett. „Wie geht es Deutschland?“ – das fragt sich auch der experimentierfreudige „Gesellschaftsforscher“ Tobias Mann (GCV/KCK) und operiert kurzerhand den Bee-Gees-Hit „How Deep Is Your Love?“ streng wissenschaftlich um in eine griffige Meenzer Version: „Hau ab Depp, ich schlaf!“.

Hellwach ist das Ballett des TSV Siefersheim, das als weiterer Neuling putzmunter von der Saalmitte auf die Bühne wirbelt. Dann weht einmal mehr frischer Wind aus der Bütt: „Was darfs denn soiii?“ trällert Sabine Pelz (MCV) als Metzgerin, eine Station ihrer steilen Karriere als „Ich-AG“. Die Debütantin, ausgestattet mit original Meenzer Schlappmaul, erledigt einen sauberen Job und bringt eine gehörige Portion Lokalkolorit an den Mann und die Frau. Französisch wird's, als die „Schnorreswackler“ (GCV) mit knusprigen Baguettes unter dem Arm aus voller Kehle schmettern: „Allez Mayence“. Es bleibt kulinarisch, denn anschließend tischt Werner Renkes als „Antonio, der Kantinenwirt vom Bundestag“, auf und zwar deftig: „Schröder isse ja auch bei Kupferberg im Gespräch. Der verstande zwar nix von Schaumwein, dafür aber viele von rote und grüne Flasche.“ „Klischees“ von der Sorte: „Deutsche haben Bierbäuche und sind auch nicht so cool

und liegen sehr viel später als ihre Handtücher am Pool“, zerfleddern die Gesangspuristen „Aca & Pella“ genüsslich nach Noten, bevor ein weiteres Klischee in Person von Michael Emrich (GCV) aus der Kulisse braust: „Mein Motto ist traditionell: Wer später bremst, fährt länger schnell“, gibt der „typische Autofahrer“ Vollgas. Jetzt kann eigentlich nur

noch eines kommen – richtig, die Hofsänger, die in ihrem 80. Jubiläumjahr auch bei der 51. Fernsehfastnacht dabei sind und wieder stimmungswaldig das opulente Finale einleiten dürfen. Es wird nochmal richtig eng auf der Bühne, als die standfesten Vokalakrobaten umschwärmt werden vom MCV-Ballett und allen Aktiven.



Hans-Peter Betz glänzt gleich doppelt – als Sitzungspräsident und hier in seiner Paraderolle als Guddi Gutenberg.



Gewohnt scharfzüngig nimmt der „Bote vom Bundestag“ Jürgen Dietz die Berliner Republik aufs Korn.



Das Hohelied auf die Mainzer Dreifaltigkeit „Weck, Worscht & Woi“ stimmen die Altrheinstromer an, diesmal passenderweise verkleidet als Bäcker, Metzger und Winzer.



Michael Emrich weiß alles besser – kein Wunder, kommt er doch als „typischer Autofahrer“ auf die Bühne gerollt.

Mainzer Fernsehfastnacht

„Mainz bleibt Mainz, wie es singt und lacht“ – wie hat Ihnen die TV-Fastnacht gefallen? Echt meenzerisch können Sie für jeden Programmpunkt Weck, Worscht und Woi vergeben.

- Bloß einen Weck, wenn Sie nicht so recht herzhaft lachen konnten, bzw. kaum begeistert waren.
- Weck und Worscht, wenn Sie sagen, ja, das war gut, das macht Appetit auf mehr.
- Und schließlich Weck, Worscht und Woi, wenn der Genuss perfekt war.

Kreuzen Sie bitte jeweils entsprechend an:



Altrheinstromer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Protokoll: Erhard Grom	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entenballett KTSC Lauda	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hans-Joachim Greb (Hoppes)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jürgen Wiesmann (singer Feuerwehrmann)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hans-Peter Betz (Guddi Gutenberg)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Thomas Becker (Stimmungssänger)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
GCV-Ballett („Kommissar“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jürgen Dietz (Bote vom Bundestag)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tobias Mann (Gesellschaftsforscher)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ballett TSV Extreme Siefersheim	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sabine Pelz (Notfall-Ich-AG)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schnorreswackler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Werner Renkes (Antonio)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aca & Pella	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Michael Emrich (Autofahrer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hofsänger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sitzungspräsident: Hans-Peter Betz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sitzungskapelle: Synkopers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamteindruck der Sitzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Senden Sie Ihren ausgefüllten Bewertungsbogen bis Sonntag, 26. Februar, 11 Uhr, als Fax an die Faxnummer 06131/485848 oder nutzen Sie, ebenfalls bis Sonntag um 11 Uhr, für Ihre Bewertung das Internet: www.main-rheiner.de/vote

Name: _____
 Straße: _____
 PLZ: _____
 Wohnort: _____
 Telefon: _____